

Marktnotizen vom 24. Januar 2022

- 
Getreide Die gute Exportnachfrage sowie der Anschlussbedarf von Mühlen und Mischern halten die Erzeugerpreise auf hohem Niveau. Die Konfliktsituation in der Ukraine sorgt ebenfalls für Unterstützung. ➔
- Raps** Trotz knapper Versorgungslage verliert Raps zum Wochenstart deutlich. Das Wetter in Südamerika sorgt für volatile Preisausschläge. ➔
- 
Speisekartoffeln Die ausgeglichene Marktlage hält die Preise auf stabilem Niveau. Für Premium-Ware werden zunehmend Preisausschläge gefordert. ➔
- 
Futtermittel Futtermittelpreise wieder erhöht; Sojaschrotforderungen weiterhin relativ hoch; Mischfuttermittel unverändert bis fester bewertet. ➔
- 
Geflügel Freundliche Entwicklungen am Hähnchenmarkt; Angebot am Putenmarkt knapp ausreichend; Althennenpreise tendieren fest. ➔
- 
Eier Insgesamt ausreichend versorgter Eiermarkt; Stabilisierung der Spotmarktpreise; freundlichere Entwicklungen in den kommenden Wochen erwartet. ➔
- 
Milch Milchlieferung saisonal steigend; Nachfrage nach abgepackter Butter beruhigt; Käsepreise steigen durch knappes Angebot weiter an; flotter Markt für Magermilchpulver; feste Tendenzen an der Global Dairy Trade. ➔
- 
Ferkel Vor dem Hintergrund der zuvor reduzierten Schlachtschweinepreise beruhigt sich das Ferkelabsatzgeschäft. Die Ferkelpreise geben in der laufenden 4. Kalenderwoche um einen Euro nach. ➔
- 
Schlachtschweine In der laufenden Woche rechnen die Marktbeteiligten mit einem nicht zu umfangreichen Angebot, welches auf eine coronabedingt nur verhaltende Nachfrage trifft. Nach den vorausgegangenen Preisermäßigungen wird fortgesetzt von unveränderten Schweinepreisen ausgegangen. ➔
- 
Schafe Trotz relativ ruhiger Nachfrage, andererseits aber sehr übersichtlichem Angebot, kann in der laufenden Woche mit steigenden Schlachtlämmerpreisen gerechnet werden. ➔
- 
Nutzkälber Das am Markt zur Verfügung stehende Angebot an Nutzkälbern fällt eher überschaubar aus und kann problemlos platziert werden. Für schwere Kälber werden zum Teil Aufgelder gezahlt. Insgesamt tendiert das Preisniveau stabil. ➔
- 
Schlachtrinder Das nach wie vor kleine Schachtrinderangebot reicht nicht aus, um die gesamte Nachfrage zu decken. Ansteigende Preise sind erneut die Folge. ➔
- Schlachtkälber** Am Markt für Schlachtkälber findet das Angebot weiterhin vollständig seine Käufer. Die Preise dürften sich gut auf der bisherigen Basis halten. ➔

Getreide

Die Preise am Getreidemarkt tendierten zuletzt wieder aufwärts. Mischer und Mühlen zeigen weiterhin Anschlussbedarf. Auch die Verladung an den Exporthäfen wird von den Marktbeteiligten wie in den Vorwochen als rege beschrieben. Dementsprechend wurden die Erzeugerpreise von den Erfassern zum Teil wieder deutlich nach oben gesetzt. Im Süden des Landes pendelt der Preis für Weizen in A-Qualität um 28 EUR/dt. Diese positive Tendenz zeigt sich ebenso an den Warenterminbörsen. Der Weizenkontrakt an der Matif hat im Hochpunkt bereits erneut die 280 EUR/t überschritten und folgt damit der guten Stimmung in Übersee. Der Bedarf der Importländer ist noch längst nicht

gedeckt und in wenigen Wochen tritt die Exportbeschränkung Russlands in Kraft. Das treibt die Kurse an. Zudem herrscht weiterhin Unsicherheit über die Situation in der Ukraine. Eine Eskalation hätte spürbare Folgen für den Weizenhandel. Am Ölsaatenmarkt hält die volatile Preisentwicklung an. Kurz vor dem Frontmonatswechsel an der Pariser Börse ruderte der Februar-Termin deutlich zurück und auch der zukünftige Frontmonat Mai verbuchte Verluste von über 4%. Die 700-Euro-Marke wurde bereits unterschritten. Gute Wachstumsbedingungen und die größere Anbaufläche in Europa, aber auch die schwächelnden Soja- und Rohölnotierungen sorgten für Druck.

Getreide

Einkaufspreise des Handels und der Genossenschaften in €/t vom 25.01.2022

Erzeugerpreise	frei Landlager			
	West	Nord	Süd	
Brotweizen A	-	(274,0 - 290,0) 282,0	(280,0 - 300,0) 285,0	
Brotweizen B	-	(269,0 - 280,0) 272,5	(262,0 - 283,0) 273,0	
Brotroggen	-	(245,0 - 255,0) 247,5	(244,0 - 262,0) 249,5	
Futterroggen	(245,0 - 297,0) 266,0	(240,0 - 257,0) 245,0	(239,0 - 250,0) 247,0	
Braugerste	-	(300,0 - 360,0) 350,0	(330,0 - 375,0) 352,5	
Futtergerste	(260,0 - 296,0) 270,0	(239,0 - 255,0) 242,5	(240,0 - 254,0) 247,0	
Futterweizen	(275,0 - 314,0) 285,0	(257,0 - 276,5) 266,0	(265,0 - 278,0) 267,0	
Qualitätshaffer*	-	(225,0 - 270,0) 237,5	(230,0 - 245,0) 237,5	
Futterhafer	(245,0 - 296,0) 255,0	(180,0 - 249,0) 220,0	(200,0 - 235,0) 217,5	
Körnermais	(265,0 - 302,0) 275,0	(255,0 - 270,0) 260,0	(240,0 - 250,0) 240,0	
Triticale	(260,0 - 306,0) 271,0	(239,0 - 264,0) 250,0	(256,0 - 260,5) 260,0	
Raps	(690,0 - 710,0) 700,0	(680,0 - 740,0) 724,0	(680,0 - 733,0) 700,0	
Raps Vorkontrakte	-	(540,0 - 592,0) 559,0	(569,0 - 590,0) 580,0	
Futtererbsen	-	(320,0 - 350,0) 320,0	(284,0 - 343,0) 290,0	
Ackerbohnen	-	(300,0 - 330,0) 300,0	(255,0 - 305,0) 259,0	
Süßlupinen	-	-	(285,0 - 285,0) 285,0	
Dinkel	-	-	-	
		frei Hafenerlager	ab Hof	frei Verarbeiter
Brotweizen A	(278,5 - 304,5) 289,5	(279,0 - 305,0) 290,0	(283,0 - 309,0) 294,0	
Brotweizen B	(266,5 - 287,5) 277,5	(267,0 - 288,0) 278,0	(271,0 - 292,0) 282,0	
Brotroggen	(248,5 - 266,5) 252,0	(249,0 - 267,0) 252,5	(253,0 - 271,0) 256,5	
Futterroggen	(243,5 - 261,5) 249,5	(244,0 - 262,0) 250,0	(248,0 - 266,0) 254,0	
Braugerste	(304,5 - 379,5) 354,5	(305,0 - 380,0) 355,0	(309,0 - 384,0) 359,0	
Futtergerste	(243,5 - 259,5) 249,5	(244,0 - 260,0) 250,0	(248,0 - 264,0) 254,0	
Futterweizen	(261,5 - 282,5) 271,5	(262,0 - 283,0) 272,0	(266,0 - 287,0) 276,0	
Qualitätshaffer*	(229,5 - 274,5) 242,0	(230,0 - 275,0) 242,5	(234,0 - 279,0) 246,5	
Futterhafer	(184,5 - 253,5) 224,5	(185,0 - 254,0) 225,0	(189,0 - 258,0) 229,0	
Körnermais	(244,5 - 274,5) 262,0	(245,0 - 275,0) 262,5	(249,0 - 279,0) 266,5	
Triticale	(243,5 - 268,5) 260,5	(244,0 - 269,0) 261,0	(248,0 - 273,0) 265,0	
Raps	(684,5 - 744,5) 708,5	(685,0 - 745,0) 709,0	(689,0 - 749,0) 713,0	
Raps Vorkontrakte	(544,5 - 596,5) 581,0	(545,0 - 597,0) 581,5	(549,0 - 601,0) 585,5	
Futtererbsen	(288,5 - 354,5) 324,5	(289,0 - 355,0) 325,0	(293,0 - 359,0) 329,0	
Ackerbohnen	(259,5 - 334,5) 304,5	(260,0 - 335,0) 305,0	(264,0 - 339,0) 309,0	
Süßlupinen	(289,5 - 289,5) 289,5	(290,0 - 290,0) 290,0	(294,0 - 294,0) 294,0	
Dinkel	-	-	-	

* 55 kg/hl Preise an der oberen Spannungsgrenze gelten vorwiegend für markt-nahe und frachtgünstige Lagen (in der Region West auch bei Mischfuttermittelrücknahme). Die Paritäten ab Hof und frei Verarbeiter beziehen sich auf Streckengeschäfte (= Transport direkt zur Mühle, Mischfuttermittelwerk ect., Abrechnung über Handel/Genossenschaft). Die Preise können auch niedriger (z. B. Brutto-für-Netto-Abrechnung) oder höher (z. B. bei Verrechnung mit Bezug von Betriebsmitteln) sein.

Der Inhalt des Marktberichtes wird von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit äußerster Sorgfalt erarbeitet. Eine Haftung schließen wir jedoch aus!

Auskunft über pflanzliche Erzeugnisse: Tel. 0441 801-311
Auskunft über Vieh und Fleisch: Tel. 0441 801-314

Angegeben sind in der Regel Nettopreise!
Um den Bruttopreis zu erhalten, muss die Mehrwertsteuer (= Umsatzsteuer) hinzugerechnet werden.

Einkauf
7 % – landwirtschaftliche Erzeugnisse (Saatgut, Futtermittel ...)
19 % – Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mineralstoffe, Diesel, Gas ...
Verkauf
9,5 % – steuerlich pauschalierende Betriebe
7 % – für Betriebe mit Regelbesteuerung

Terminmärkte

Schlusskurse in €/t, Kontrakt 50 t, Kartoffeln 25 t

		24.01.2022	18.01.2022
Weizen Nr. 2 MATIF	Mrz 2022	281,00	267,75
	Mai 2022	278,50	265,75
	Sep 2022	256,25	246,25
Weizen CME	Mrz 2022	260,17	248,57
	Mai 2022	261,34	248,96
	Jul 2022	257,50	245,47
Raps MATIF	Feb 2022	719,50	737,25
	Mai 2022	667,25	687,00
	Aug 2022	597,50	584,50
Sojabohnen CME	Mrz 2022	456,04	440,00
	Mai 2022	458,64	443,17
	Jul 2022	459,61	445,11
Mais MATIF	Mrz 2022	252,25	240,25
	Jun 2022	254,00	242,50
	Aug 2022	257,00	247,00
Mais CME	Mrz 2022	216,28	207,60
	Mai 2022	215,03	207,81
	Jul 2022	212,66	206,57
Veredlungskartoffeln EEX (Bintje, Agria ..., 40 mm +)	Apr 2022	219,00	220,00
	Jun 2022	240,00	232,00
	Nov 2022	165,00	165,00

CME - Chicago, EEX - Leipzig, MATIF - Paris

Großhandel

Großhandelsabgabepreise in €/t

	Hannover (keine Notierung)	Hamburg (25.01.2022)	Bremen (20.01.2022)
Brotweizen	-	cif/franko HH 12% Prot., 230 FZ 297,00 loko/ppt 297,00 Basis Feb 261,00 Basis Sep	-
Brotroggen	-	franko HH 282,00 loko/ppt 282,00 Jan/Mrz	-
Futterweizen	-	franko HH 295,00 loko/ppt 295,00 Jan 295,00 Feb/Jun	ffr. Süd-OL/Westf. 290,00/292,00 Jan
Futtergerste (>62kg/hl)	-	cif/franko HH 277,00 loko/ppt 277,00 Basis Feb 235,00 Basis Sep	ffr. Süd-OL/Westf. 274,00/275,00 Jan/Feb
Hafer	-	-	-
Weizenkleie	-	Inland, Normtyp, pelletiert, freie Fuhre, Nds. 204,00 loko/ppt 204,00 Jan 204,00 Feb/Jul	-
Sojaschrot	-	fob HH 436,00 loko/ppt 436,00 Jan 434,00 Feb 429,00 Mrz 422,00 Apr	Bras. Sojaschrot 48% ab Bramsche 482,00 Jan22 466,00 Feb22/Apr22 438,00 Mai22/Okt22
Raps	-	cif/franko HH 697,00 loko/ppt 697,00 Jan 697,00 Feb/Mrz599,50 exE	-
Rapsschrot	-	fob HH 330,00 loko/ppt 330,00 Jan 330,00 Feb/Apr269,00 Nov/Jan23	-

Weltmarktpreise

Exportpreise, fob		19.01.2022	12.01.2022
		€/t	€/t
Weizen	SRW US Golf	302,00	290,00
	HRW US Golf	332,00	324,00
	EU Rouen	282,00	282,00
Gerste	Schwarzes Meer	260,00	258,00
	EU Rouen	264,00	263,00
Mais	US Golf	252,00	247,00
	EU Bordeaux	-	256,00

Weißzucker, London		24.01.2022	17.01.2022
umgerechnet in €/t		446,30 Mrz 22	445,76 Mrz 22
1 US \$ = €		0,88	0,88

Kartoffeln

Die Lage am Speisekartoffelmarkt zeigt sich auch in der vierten Kalenderwoche auf einem ausgeglichenen Niveau. Die Nachfrage im Lebensmitteleinzelhandel ist ruhig aber stetig. Vereinzelt werden Werbeaktionen gefahren, die bisher aber nur zu mäßigem Erfolg geführt haben. Ein deutlicher Rückgang macht sich im Bereich der Gastronomie bemerkbar. Unsicherheiten bezüglich der Corona-Maßnahmen oder des Impf-Status lassen manche Verbraucher vor Restaurantbesuchen zurückschrecken. Das Kartoffelangebot reicht gut aus, um den Bedarf zu decken. Doch Premiumware wird knapper und

wird zum Teil auch zurückgehalten, da auf Preiszuschläge gehofft wird. Diese konnten bereits in der vergangenen Woche im Südwesten Deutschlands durchgesetzt werden. Hierzulande wurden sie nur vereinzelt gezahlt. Weitere Erfasser planen dies für die kommende Woche. Im Gespräch sind Zuschläge in Höhe von 2 - 4 EUR/dt. Die Nachfrage nach freien Veredlungskartoffeln ist weiterhin rege. Nicht nur in Deutschland, sondern auch in den Nachbarländern wurden dementsprechend die offiziellen Notierungen erhöht und die Preise angepasst.

Speisekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen €/dt, lose

	25.01.2022	18.01.2022
festkochend	14,00 - 22,00	14,00 - 18,00
vorwiegend festkochend	13,00 - 20,00	13,00 - 16,00
mehlig	14,00 - 21,00	14,00 - 17,00

Erzeuger/Verbraucher-Direktverkehr, €/dt, im 10/12,5-kg-Sack inkl. MwSt.		
festkochend	75,00 - 90,00	75,00 - 90,00
vorwiegend festkochend	70,00 - 85,00	70,00 - 85,00

Speisekartoffeln

Abgabepreise am Großmarkt Hannover, €/Sack, 25.01.2022

festkochend	25-kg-Sack	7,00 - 8,50
vorwiegend festkochend	25-kg-Sack	6,50 - 8,00

Industriekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen, €/100 kg, lose

	25.01.2022	18.01.2022
vertragsfreie Veredelungskartoffeln	13,00-18,00	12,00-17,00
frittene geeignet, 40 mm+	13,50-17,00	12,50-15,00

Speisekartoffeln aus der Heideregion

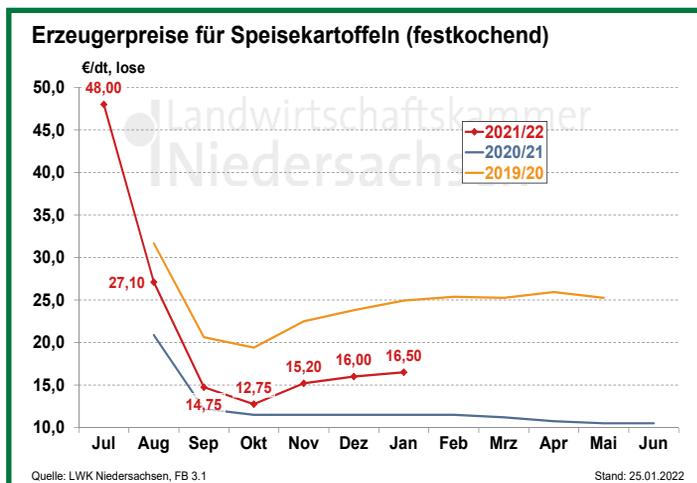
Notierung am 25.01.2022 für Speisekartoffeln aus der Heideregion, entsprechend der Basis (Sortierung 35 bis 65, weniger als 8 % Mängel, hell- und festschalige Ware, lose, frei Erfassungsstelle € je 100 kg) wurden in der vergangenen Woche folgende Preise gezahlt.

	festkochend (lang/oval)	vorwiegend festkochend (runde)	mehlig kochende Sorten
Frischware	22,00	20,00	21,00

Abhängig von der Qualität sind weiterhin Zu-/Abschläge möglich.

Markthinweis: Die Preiserhöhung von 4 Euro konnte nur für Kartoffeln aus der Kistenlagerung durchgesetzt werden.

Marktchart



Energie

Diesel – Heizöl – Gas

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/100 l

Datum	Weser-Ems		Hannover	
	25.01.2022	18.01.2022	25.01.2022	18.01.2022
Diesel				
2.000 l	130,60 - 134,00	132,40 - 136,60	128,60 - 135,90	122,00 - 137,34
5.000 l	127,90 - 131,50	129,70 - 134,10	127,30 - 134,20	120,60 - 133,06
Heizöl *1				
3.000 l	78,50 - 82,50	79,00 - 83,60	75,90 - 80,50	75,70 - 82,06
5.000 l	77,50 - 81,00	78,00 - 82,30	74,90 - 79,40	74,50 - 80,00
10.000 l	76,50 - 79,50	77,00 - 80,90	73,90 - 79,00	73,40 - 78,45
Super-Heizöl wird mit 2,00 €/100 l Mehrpreis angeboten!				
Flüssiggas *2 *3				
2.700 l Tank	61,50 - 63,00	61,50 - 63,00	63,00 - 63,00	63,00 - 63,00
4.800 l Tank	59,50 - 61,00	59,50 - 61,00	61,00 - 61,00	61,00 - 61,00

*1 Heizwert 9,88 kWh/l *2 ohne Grundgebühr oder Tankmiete
*3 Heizwert 6,77 kWh/l

Düngemittel

Düngemittel

Bei einzelnen Landhändlern ist noch Bestandsware vorhanden, damit erklären sich bei einigen Produkten die hohen Preisspannen.

Abgabepreise des Handels am 24.01.2022 in €/dt, lose

	ab Landlager (ab 10 t)	frei Hof (mind. 25 t)
Kalkammonsalpeter, 27 % N	59,00 - 63,00	58,05 - 62,05
Harnstoff, 46 % N, geschützt	90,80 - 95,60	89,85 - 94,65
AHL, 28 % N	59,80 - 60,50	59,00 - 59,70
DAP, 18 % N, 46 % P ₂ O ₅	81,00 - 89,40	79,85 - 88,25
Tripelphosphat, 46 % P ₂ O ₅	63,00 - 74,00	61,95 - 72,95
40er Kornkali, 6 % MgO	38,50 - 41,70	37,70 - 40,90
60er Kali	49,90 - 52,80	49,10 - 52,00
Magnesia-Kainit, 9 % + 5 % MgO	14,00 - 14,50	13,40 - 13,90
Patentkali/-magnesia, 30% + 10% MgO	48,80 - 52,80	47,65 - 51,65
SSA, 21 % N, 24 % S	51,80 - 56,80	50,90 - 55,90
ASS 26 % N, 13 % S	63,75 - 66,90	62,70 - 65,85
Piamon, 33 % N, 12 % S	74,30 - 74,90	73,10 - 73,70
Kohlensaurer Kalk, 80 % + 5 % MgCO ₃	3,00 - 6,00	2,55 - 5,55
Volldünger (15/15/15)	58,80 - 60,50	57,80 - 59,50

Futtermittel

Einzelkomponenten:

Im Bereich der Futterkomponenten waren aus dem Segment der Sojaschrote weiter feste Preistendenzen feststellbar. Die vorherrschende Trockenheit im Süden Brasiliens und die daraus resultierenden festeren Kurse an den internationalen Börsen sorgten auch hierzulande für weiterhin auf hohem Niveau liegende Forderungen. Regenfälle in Argentinien entspannten die Situation zu Beginn der Berichtswoche. Die Kurse an den internationalen Börsen entwickelten sich schwächer. Auch am Kassamarkt entwickelten sich die Preisforderungen zuletzt rückläufig. Seitens der Handelsbeteiligten deckt man hierzulande nur den kurzfristig benötigten Bedarf und wartet die weitere Entwicklung ab. Am Markt für Rapsschrot steht vordere Ware in nur geringen Mengen zur Verfügung. Für noch vorhandene freie Ware müssen mitunter deutlicher ausfallende Aufgelde bewilligt werden. Dennoch gaben die Preise auch vor dem Hintergrund der nachgebenden Sojaschrotpreise zuletzt etwas nach. In der weiteren Entwicklung rechnen Marktbeteiligte

mit einem fortgesetzt knappen Angebot an Rapsschrot. Im Bereich der übrigen Futterkomponenten berichteten die Marktteilnehmer vornehmlich von sehr stabilen bis erneut festeren Preisforderungen.

Mischfuttermittel:

Die Situation am Markt für Mischfuttermittel bleibt im Wesentlichen unverändert und wird gekennzeichnet durch auf hohem Niveau liegende Forderungen für die wichtigsten Futterbestandteile wie Getreide und Ölschrote. Aber auch im Bereich der übrigen Futterkomponenten ergab sich zuletzt kaum Entspannung in preislicher Hinsicht. Vielfach ist die Ware nur knapp verfügbar und entsprechend teuer. Die hierzulande genannten Forderungen für die verschiedenen Schweine-, Rinder- und Geflügelmischfuttermittel lagen entsprechend weiterhin auf hoher Basis bzw. zogen nochmals an. Auch im weiteren Verlauf schließen die Marktteilnehmer weitere Preiserhöhungen nicht gänzlich aus, da sich bislang kaum eine deutlichere Entspannung an den Komponentenmärkten abzeichnet.

Grundfutter

Verkauf an Handel/Genossenschaften vom 24.01.2022, ab Hof

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Heu, €/t - kleine HD-Ballen	110,00 - 195,00	120,00 - 210,00
	- Quaderballen	95,00 - 130,00
Stroh, €/t - kleine HD-Ballen	90,00 - 125,00	95,00 - 130,00
	- Quaderballen	85,00 - 100,00
Für Direktverkäufe an Endverbraucher werden 10-20 €/t mehr erzielt; Preisaufschläge bei Kleinverkauf.		
	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Grassilage, €/t (aus Fahrсило)	20,00 - 30,00	20,00 - 30,00
Maissilage, €/t (aus Fahrсило)	28,00 - 35,00	28,00 - 33,00

Futterkomponenten

Abgabepreise des Handels in €/100 kg,lose, ab 3 t, ab Lager

	24.01.2022	17.01.2022
Energie- und Stärketräger		
Weizenkleie, pelletiert	24,15	24,25
Melasseschnitzel, pelletiert	28,65	28,40
Palmexpeller	25,75	25,45
Sojabohnenschalen	26,55	26,65
Weizendestiller	38,80	39,15
Rapexpeller	43,40	43,40
Sojaöl	149,30	146,80
Ölschrote		
Sojaschrot, 44/7*	48,20	49,20
Brasilschrot, pelletiert **	50,45	51,35
Non-GMO***, Sojaschrot (mind. 45% RP)	75,70	76,20
Non-GMO***, Sojaschrotpellets HP (mind. 48% RP)	79,85	80,60
Rapsschrot	39,00	40,05

* mindestens 42 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser
** mindestens 46 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser
*** nicht gentechnisch veränderter Organismus (kein GMO)

Futtermittel

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/t vom 24.01.2022

Mischfutter für Rinder, 3 t, lose, frei Silo	Weser-Ems	Hannover
Milch austauscher für Aufzuchtälber		
mit mindestens 50 % MMP-Anteil	2.834,00	3.042,50
mit 20 - 40 % MMP-Anteil	2.520,00	2.660,00
Nullaustauscher, ohne MMP-Anteil	2.050,00	2.220,00
Ergänzungsfutter für Aufzuchtälber		
18/3, 10,8 MJ/kg, gepresst, 17 - 19 % Rohprotein	391,00	382,75
Milchleistungsfutter		
14 % Rohprotein, Energiestufe 3	303,50	-
18/3, 6,7 MJ NEL/kg, gepresst	311,50	319,00
20/4, mind. 7,0 MJ NEL/kg, gepresst	332,00	346,00
Rindermastfutter		
20 - 25/3, 10,8 MJ/kg, gepresst	319,00	329,00
Mischfutter für Schweine, 3 t, lose, frei Silo		
Ferkelaufzuchtfutter ab 15 kg, gepresst 15 - 18 % Rohprotein, 1,0 - 1,2 % Lysin	433,00	432,00
Alleinfutter für Mastschweine		
Anfangsmastfutter bis etwa 50 kg, 15 - 18 % Rohprotein, 0,9 - 1,15 % Lysin	353,00	360,75
Mittelmastfutter von etwa 50 - 80 kg, 14 - 16 % Rohprotein, 0,8 - 1,0 % Lysin	336,50	342,75
Endmastfutter ab etwa 80/90 kg, 12,5 - 14 % Rohprotein, 0,7 - 0,9 % Lysin	319,50	329,00
Schweinemastfutter - stark N-/P-reduziert		
Mast 28 - 40 kg LG	363,50	-
Mast >40 - 65 kg LG	342,50	-
Mast >65 - 90 kg LG	323,50	-
Mast >90 - 118 kg LG	315,50	-
Alleinfutter für Sauen		
tragende Sauen, 12 - 14 % Rohprotein, 0,4 - 0,7 % Lysin	331,00	339,00
säugende Sauen, 15 - 17,5 % Rohprotein, 0,9 - 1,1 % Lysin	372,50	374,00
Ergänzungsfutter für Mastschweine		
Mischung mit 20 - 25 % Getreide, 28 - 36 % Rohprotein	450,00	458,00
Mischung mit 30 - 35 % Getreide, 20 - 27 % Rohprotein	406,00	406,00
Mischfutter für Geflügel, 25-28 t, frei Silo		
Alleinfutter für Legehennen, 11,4 - 11,6 MJ/kg	422,00	404,00
Endmastfutter für Hähnchen, 12,8 - 13,4 MJ/kg	440,50	420,00
Putenmastfutter P1	505,00	-
Putenmastfutter P2	489,50	-
Putenmastfutter P3	448,00	-
Putenmastfutter P4	433,00	-
Putenmastfutter P5	421,50	-
Putenmastfutter P6	416,00	-
Futtergetreide, 3 t, lose, ab Lager		
Gerste	293,30	-
Hafer, 50-52 kg/hl	284,60	-
Weizen	310,00	-
Roggen	293,40	-
Triticale	300,80	-
Körnermais	297,00	-

Geflügel

Auch in der abgelaufenen Berichtswochen traten erneut Fälle von der Aviären Influenza auf und bestimmten das Tagesgeschehen am Geflügelmarkt. Die Belastung der Erzeuger ist ohnehin durch die hohen Produktionskosten groß und wird durch das Geschehen zusätzlich verstärkt.

Hähnchen:

Im Bereich der Schlachthähnchen war eine lebhaftere Entwicklung der Nachfrage zu beobachten. Das verfügbare Angebot reichte dabei nicht immer aus, um den Bedarf vollständig zu decken. Dies galt zuletzt auch für weitere eu-

ropäische Staaten. In der Folge stiegen die Erzeugerpreise erneut an.

Puten:

Am Putenmarkt waren stabile Entwicklungen zu beobachten. Das Angebot fiel nicht zu umfangreich aus, war aber, gemessen an der vorherrschenden Nachfrage, ausreichend.

Schlachthennen:

Hiesige Schlachtereien berichteten weiter von einer hohen Auslastung der Schlachtkapazitäten. Die Nachfrage entwickelte sich saisongemäß lebhaft und die Erzeugerpreise konnten nochmals zulegen.

Schlachtgeflügel

Auszahlungspreise für Schlachtgeflügel an die Erzeuger in €/kg LG, für den Zeitraum vom 17.01. bis zum 23.01.2022

Hähnchen	Spanne	Ø-Preis
Kükenpreis (€/Tier):	0,3425-0,3650	0,3550
1. Kurzmast (Mastzeit max. 35 Tage)		
bis 1.400 g	0,955-0,980	0,972
1.401 g bis 1.450 g	0,955-0,980	0,972
1.451 g bis 1.500 g	0,965-1,005	0,979
1.501 g bis 1.550 g	0,965-1,005	0,979
1.551 g bis 1.600 g	0,965-1,005	0,979
1.601 g bis 1.700 g	0,900-1,010	0,987
2. Mittelschwere Mast (Mastzeit: max. 42 Tage)		
1.701 g bis 1.800 g	0,900-1,010	0,987
1.801 g bis 2.000 g	0,945-1,010	0,987
ab 2.001 g	0,945-1,010	0,987
3. Langmast (Mastzeit: ca. 41-51 Tage)		
bis 2.000 g	0,945-1,010	0,987
bis 2.800 g	-	0,978
Puten		
Kükenpreis (€/Tier) - Hennen		1,27
Kükenpreis (€/Tier) - Hähne		3,08
Hennen: ab 8,50 kg	1,222-1,332	1,320
ab 9,00 kg	1,232-1,345	1,335
ab 9,50 kg	1,247-1,357	1,345
Hähne: ab 18,00 kg	1,215-1,340	1,300
ab 19,00 kg	1,240-1,365	1,335
ab 19,50 kg	1,250-1,375	1,345
Schlachthennen		
bis 1.600 g	0,210-0,240	0,228
1.601 g bis 1.700 g	0,230-0,270	0,247
1.701 g bis 1.900 g	0,240-0,290	0,276
1.901 g bis 2.200 g	0,260-0,330	0,299

Europäisches Schlachtgeflügel

Angaben in Euro, inkl. niederländischer MwSt.

	3. Kalenderwoche	Änderung zur Vorwoche
neue Basiskontraktnotierung (VCN) in €/kg LG (incl. Zuschläge)	0,9250	+0,0125
freier Marktpreis minus 2 % Brückenwaagengewicht		
- Hähnchen bis 2.000 g	0,98-1,00	+0,02
- Hähnchen 2.001 bis 2.600 g	0,98-1,00	+0,02
freier Marktpreis Belgien		
Fleischhähnchen in €/kg LG, ohne MwSt.	1,07-1,09	+0,02
ABC-Preis in €/kg LG, ohne MwSt.	1,03	+0,01
Brüteeierpreis gemäß Integrationspreis	0,2049	±0

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen
Info A - Vieh und Fleisch
Info B - Pflanzliche Produkte
Info Milch
als Abonnement per E-Mail an.

Auskunft unter **Tel. 0441 801-311**

Eier

Die Nachfrage nach Eiern entwickelte sich in der abgelaufenen Berichtswoche leicht lebhafter. Insbesondere auf Ladenstufe und im Bereich der verarbeitenden Industrie war dies der Fall. Das demgegenüber stehende Angebot an Eiern aus Bodenhaltung blieb jedoch umfangreich. Vergleichsweise knapp waren dagegen Bioeier.

Marktbeteiligte erwarten nun für die kommenden Wochen eine kontinuierliche Belebung der Nachfrage. Die Weser-Ems-Notierung entwickelte sich sowohl für Konsum- als auch Industrieeier stabil bis leicht fester. Aus den westlichen Nachbarländern Deutschlands wurden uneinheitliche Preisentwicklungen gemeldet.



Eiernotierung Köln

Notierung in Cent/Ei

Gewichtsklasse	21.01.2022	14.01.2022
1-Freilandhaltung	ausgeglichen	
XL	23,05-23,10	23,05-23,10
L	18,50-19,45	18,70-19,50
M	18,10-18,20	18,15-18,20
2-Bodenhaltung	ausgeglichen	
XL	20,05-20,10	20,05-20,10
L	15,40-15,70	15,10-15,70
M	14,15-14,25	14,15-14,20

Einstandspreis des Handels für deutsche Eier ohne MwSt. für gehobene Qualitätsware (Güteklasse A) 360er Kartons ohne Kleinverpackung ab 20 Kartons frei Empfänger.

Nächste Notierung: 28.01.2022 **Quelle:** Preisbericht der Rheinischen Warenbörse e. V.

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen
Info Milch
als Abonnement per E-Mail an.

Auskunft unter **Tel. 0441 801-311**

Milch

In der ersten Kalenderwoche 2022 stieg die Milchlieferung an die deutschen Molkereien um 1,1 % im Vergleich zur Vorwoche an. Die Vorjahreslinie wurde zuletzt noch um 2,7 % unterschritten. In Frankreich, dem zweitgrößten Milchproduzenten Europas, wurde zuletzt 1,2 % weniger Milch abgeliefert als im Vorjahr.

Am Markt für flüssigen Rohstoff stieg das Angebot an Industrierahm und Magermilchkonzentrat in der zurückliegenden Berichtswoche an. Dies ist eine saisonal übliche Entwicklung. Die Preise tendierten stabil bis schwächer.

Butter:

Marktbeteiligte berichteten von lebhafteren Tendenzen am Buttermarkt. Die Nachfrage hatte sich zuvor nach dem Jahreswechsel beruhigt. An der Süddeutschen Butter- und Käse-Börse in Kempten entwickelte sich die Notierung für abgepackte Butter auf dem Niveau der Vorwoche stabil. Am Markt für Butter im 25 kg Block herrschte weiterhin Bedarf für kurzfristige Lieferungen vor. Aufgrund des knappen Angebotes waren erneut leichte Preissteigerungen durchzusetzen. An der Börse in Kempten stiegen die Notierungen der oberen Spanne 5 Cent auf 5,95 EUR/kg an.

Käse:

Das Angebot am Käsemarkt blieb

auch in der abgelaufenen Woche sehr knapp. Die dem gegenüber stehende Nachfrage entwickelte sich auf Ladenstufe lebhaft. Im Bereich der Großverbraucher war das Bild zweigeteilt. Während im Bereich der Lieferdienste ein reger Bedarf vorherrschte, orderten Restaurants zunehmend zurückhaltender neue Ware. An den Exportmärkten wurde von einem lebhaften Kaufinteresse aus den westlichen Ländern berichtet. Durch die Corona Pandemie entwickelte sich die Nachfrage aus Südeuropa beruhigt. Bei der amtlichen Preisnotierung für Schnittkäse in Hannover stiegen die Notierungen für Block- und Brotware auf eine Spanne von 4,10-4,30 EUR/kg.

Milchpulver:

Magermilchpulver wurde in der abgelaufenen Woche sowohl am Binnenmarkt als auch aus Drittländern fortgesetzt lebhaft nachgefragt. Das verfügbare Angebot reichte dabei bei weitem nicht aus, um die Nachfrage zu decken. Marktbeteiligte berichteten, dass Mengen bereits langfristig verplant sind. An der Börse in Kempten stiegen die Notierungen für Magermilchpulver insgesamt weiter an. Das knappe Angebot kennzeichnete auch die Märkte für Vollmilch- und Süßmolkenpulver. Durch das rege Kaufinteresse auch aus der Industrie

notierten die Preise erneut fester.

Markt und Börse:

An den Spotmärkten Europas waren in der zurückliegenden Berichtswoche uneinheitliche Entwicklungen zu beobachten. In Italien sank der Kurs um 1,00 EUR auf 44,00 EUR/100 kg. Leicht fester tendierte die Notierung in den Niederlanden. Dort kostete freie Milch zuletzt 49,50 EUR/100 kg (4,4 % Fett).

Am deutschen Spotmarkt entwickelten sich die Notierungen im Norden mit 48,00 EUR und in Süden mit 49,00 EUR/100 kg (3,7 % Fett) stabil. Auf globaler Ebene führte die rege Nachfrage nach Vollmilch-, Magermilchpulver und Butter zu einem Anstieg des Preisindex an der Global Dairy Trade um 4,6 %.



Molkereibericht Niedersachsen

Berichtszeitraum: 10.01. bis zum 16.01.2022

	± in %	± in %	
	(zur Vorwoche)	(zum Vorjahr)	
Milchanlieferung	118.200	+0,65	-1,77
Herstellung von: Butter	1.359	-12,1	-27,2
Magermilchpulver	2.638	+15,8	-16,1
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	7.467	-2,9	+14,6
Frischkäse	5.129	+6,9	+0,0

Quelle: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.

Ferkel



Ferkel-Vereinigungspreis

Preiseempfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 24.01. bis zum 30.01.2022

	ab 4. Woche	Vorwoche
Ferkelpreis (25kg/200er-Gruppe):	23,00 €/Stück	24,00 €/Stück
Stückzahl:		164.900 Stück
berechneter 8kg Ferkelpreis:	14,90 €/Stück	15,50 €/Stück

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierschutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Freitags, ab 12.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)



Ferkel Nord-West

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für den Zeitraum vom 17.01. bis zum 23.01.2022

gemeldete Stückzahlen	Preisspanne €/Stück	Median Grundpreis	Preis der Vorwoche
Ring-/Qualitätsferkel auf 25-kg-Basis			
150.114	18,0 - 30,0	24,00	24,00

Systemferkel auf 8-kg-Basis			
berechnet		15,50	15,50

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 30.01.2022

Regionen	Partie, Gewicht	3. Woche	4. Woche
Nord-West insgesamt	200er Partie, 25 kg	24,00	-1 (±0 bis -1)
URS Hunte-Weser	100er Partie, 25 kg	25,00	24,00
Hansa/Cuxhaven	100er Partie, 25 kg	24,00	23,00
Coppenbrügge	100er Partie, 25 kg	26,00	25,00

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierschutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Notierte Preise für Ring- bzw. Qualitätsferkel sind Grundpreise einschl. Mitgliederbeitrag und beziehen sich auf eine Verkaufsgruppe von 200 Stück. (Für kleinere Partien werden in der Regel Preisabzüge, für größere Partien Preiszuschläge gewährt.) Durchgeführte Impfungen (Circo- bzw. Mykoplasmenimpfungen) werden durchschnittlich jeweils mit 1,50 €/Ferkel vergütet. Für individuelle Impfprogramme werden zusätzliche Preisauflagen vergütet. Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt 1 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Montags, ab 10.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Ferkelpreisentwicklung - überregional

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 30.01.2022

Regionen	Partie, Gewicht	3. Woche	4. Woche
Überregional			
Hohenlohe	200er Partie, 25 kg	26,10	-1,00
Bayern	100er Partie, 28 kg	26,50	-0,50
Rheinland	200er Partie, 30 kg	34,00	-1,00
Rheinland-Pfalz	200er Partie, 28 kg	34,50	-1,00
APH Hessen	100er Partie, 28 kg	32,62	-1,00
Ausland			
Niederlande (Best Piglet Price)	25 kg	28,00	-
Spanien (Lleida)	20 kg	29,00	+0,50
Frankreich (Porcelet-Indexe)	25 kg	27,50	-
Italien (Com. Unico Nazionale)	25 kg	-	±0

Notierung Dänemark

Dänische Ferkel- und Schlachtschweinenotierung vom 24.01.2022

Qualitätsstufe	7 kg	Veränderung	30 kg	Veränderung
1. Ferkel				
Verkaufsgewicht im Ø				
SPF*, PRRS negativ	14,8	±0	29,6	±0
SPF*, PRRS positiv	12,8	±0	26,9	±0
2. Schlachtschweine				
Basispreis:	1,06	Veränderung zur Vorwoche:		±0

*Specific-Pathogen-Free

Ferkel – Orientierungspreis

Kalkulierter Orientierungspreis in € für Ferkel ab Hof in Erzeuger-/Mäster-Direktbeziehungen. () = Vorwochenpreis.

17.01. bis zum 23.01.2022	8-kg Ferkel	25-kg-Ferkel
Wochenpreis	24,00 (24,23)	38,37 (38,75)
gleitendes Mittel der letzten 10 Wochen	24,60 (24,66)	38,97 (39,00)

Der kalkulierte Orientierungspreis wird wöchentlich ermittelt. Ausgangspunkt für die Ferkelpreis-Ermittlung bildet die Vollkostenberechnung für die Erzeugung eines Mastschweines. Mit dem so errechneten Ferkelpreis lassen sich Preis-Extreme im Markt nach oben und unten stark abmildern.

Schweine

Deutschland:

Die Situation auf dem deutschen Schlachtschweinemarkt wurde im Verlauf der zurückliegenden dritten KW als weiterhin schwierig beschrieben. Vielfach reduzierten die Schlachtunternehmen ihre Schlachtungen. Ursache waren vornehmlich erneute Corona-Fälle im Bereich der Belegschaft von Schlachtung und Zerlegung. Das insgesamt zur Verfügung stehende Angebot an schlachtreifen Schweinen reichte im Wochenverlauf gut aus, den noch vorhandenen Bedarf zu decken. Größere Angebotsüberhänge hielten sich angesichts der nicht zu groß ausfallenden Angebotsmengen in der Berichtswoche noch in Grenzen. Seitens der Schlachtunternehmen hielt man den Druck auf die Auszahlungspreise aufrecht. Aufgrund der zuletzt explodierenden Corona-Neuinfektionen fehlen in den Schlachthöfen, vor allem in der Zerlegung, zunehmend Mitarbeiter. Da nicht alle Schweine zu Beginn der neuen Schlachtwoche mehr zeitnah abgenommen werden konnten, baute sich erzeugerseitig Druck auf, sodass das Preisniveau nicht gehalten wer-

den konnte. Für die Schlachtwoche vom 20. bis zum 26.01.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen um 3 Cent gesenkten Schweinepreis in Höhe von 1,20 EUR/kg SG.

EU-Ausland:

Im Verlauf der dritten KW kam der Handel mit Schweinefleisch und Schlachtschweinen europaweit weiterhin nicht richtig in Fahrt. Angebotsüberhänge waren zwar kaum zu beobachten, doch ließen die Schweinefleischabsatzgeschäfte keine Impulse zu. Teilweise berichtet man sogar von gewissem Preisdruck. In den meisten Ländern blieb es bei unveränderten Schweinepreisen. Dies war in den Niederlanden, Frankreich, Spanien, Österreich und Polen der Fall. Aus Dänemark meldete man einen Preisrückgang von vier Cent. Zehn Cent weniger waren es in Italien. Hier sorgten weitere Fälle der Afrikanischen Schweinepest für große Verunsicherung. Ausgesetzte Ausfuhren nach Drittländern setzten die italienische Notierung unter stärkeren Druck.

Fleischgroßmarkt:

Bei den Umsätzen mit Schweinefleisch auf Ebene der Fleischgroßmärkte konnte in der letzten Berichtswoche nur eine geringe Belebung gegenüber den Vorwochen festgestellt werden. Das verfügbare Angebot fiel in allen Teilstückbereichen mehr als ausreichend aus. In preislicher Hinsicht blieb es bei unveränderten Konditionen im Einstand als auch auf der Abgabeseite der Märkte. Infolge der aktuellen Corona-Lage bestehen weiterhin Unsicherheiten und die Bestellungen der Gastronomie und Catering-Firmen fallen nur verhalten aus. Im Bereich des Einzelhandels versucht man den Absatz durch Verkaufsfaktionen zu fördern.

Schlachtsauen:

Im Bereich des Großhandels liefen die Geschäfte mit Sauenfleisch, wie auch schon in den Vorwochen, verhalten. Die fleischerarbeitenden Unternehmen zeigen einen nur sehr geringen Bedarf. Die Preise bewegten sich weiter am Vorwochenniveau. Das den Schlachtunternehmen zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtsauen reichte insgesamt gut zur Bedarfsdeckung aus. Angebotsüberhänge wurden allerdings nicht verzeichnet. Für die Schlachtwoche vom 20. bis zum 26.01.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen um drei Cent reduzierten Sauenpreis in Höhe von 0,60 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht.

Schlachtsauen – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 20.01. bis zum 26.01.2022

VEZG-Basispreis ab Hof:	0,60 €/kg SG
Spanne:	0,60-0,63 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	3.100 Schweine
Amtl. M-Sauenpreis; Deutschland frei Eingang Schlachtstätte nach DVO	
	Preis in €/kg SG Schlachtzahlen
1. Kalenderwoche	0,81 16.326
52. Kalenderwoche	0,81 11.467
51. Kalenderwoche	0,81 9.996
50. Kalenderwoche	0,80 15.866

siehe www.vezg.de

Schlachtschweine – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 20.01. bis zum 26.01.2022

1. VEZG-AutoFOM-Preisfaktor:	1,20 €/Indexpunkt
Spanne:	1,20-1,23 €/Indexpunkt
Vorwochenpreis:	1,23 €/Indexpunkt
2. VEZG-FOM-Basispreis MFA 57 %:	1,20 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,23 €/kg SG
VEZG-Auto-FOM MFA 59 %:	1,20 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,23 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	261.600 Schweine
Vorwoche:	259.100 Schweine

Preise frei Eingang Schlachtstätte.

Die der Preismeldung zugrunde gelegten Referenzmasken (FOM- bzw. Auto-FOM Referenzmasken) sind im Internet unter www.vezg.de hinterlegt.

Weitere Infos unter: www.vezg.de. Mittwochs ab 14:30 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweich. Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Schlachtschweine

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 17.01. bis zum 23.01.2022, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

Handelsklasse	S	E	U	S-P	M
Niedersachsen / Bremen (17 Betriebe / 301.510 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	128 (129)	125 (126)	113 (115)	126 (127)	83 (83)
Spanne	123-131	122-128	108-120	-	-
Ø MFL in %	62,5	58,1	53,4	60,6	-
Nordrhein-Westfalen (13 Betriebe / 250.387 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	129 (131)	126 (128)	115 (116)	128 (129)	77 (81)
Spanne	120-133	117-128	106-120	83-129	62-81
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen (82.666 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	133 (134)	134 (134)	128 (128)	133 (134)	70 (86)
Bayern (35 Betriebe / 38.879 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	129 (130)	126 (126)	115 (116)	126 (127)	64 (67)
Spanne	126-139	121-143	105-149	-	57-67

Schlachtzahlen Schweine

Schlachtzahlen (S-V) nach der amtlichen Preisfeststellung (1. FLGDV)

	3. Kalenderwoche	2. Kalenderwoche
Niedersachsen / Bremen	301.510	306.751
Nordrhein-Westfalen	250.387	249.609
Schleswig-Holstein	16.289	16.875
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	82.666	84.845
Bayern	38.879	43.418
gesamt:	689.731	701.498

Schweineschlachtungen Deutschland

Handelsklassen S - V

Kalenderwoche	2021	2022	Abweich. zum Vorjahr
52. Kalenderwoche	515.587	653.927	+26,8%
01. Kalenderwoche	759.204	823.445	+8,5%
02. Kalenderwoche	776.484	806.848	+3,9%
01. - 02. Kalenderwoche	1.535.688	1.630.293	+6,2%

Internet-Schweinebörse + ISN-Marktplatz

Bei der Auktion der **Internet Schweinebörse** am 25.01.2022 wurden von 1.470 Schweinen 320 Schweine verkauft in einer Spanne von 1,20 bis 1,205 € zu einem Durchschnittspreis von **1,20 €/kg SG**.

ISN-Marktplatz:

Auf dem Marktplatz der Internet Schweinebörse wurden im Zeitraum vom 14.01. bis 20.01.2022 Schlachtschweine zu Basispreisen zwischen 1,18 € und 1,18 € im medianen Mittel zu **1,18 €/kg SG** bei 4,60 € Vorkosten gehandelt.

Schlachtschweine EU

EU-Preisspiegel, Preise in EUR je 100 kg Schlachtgewicht

Gebiet/Zeit, Hdk. E	17.01.2021	09.01.2022	16.01.2022
Belgien	103,00	112,50	112,80
Bulgarien	172,90	176,10	176,10
Dänemark	143,80	130,10	130,10
Deutschland	124,30	130,70	130,40
Estland	137,70	141,30	144,80
Finnland	158,80	173,40	172,50
Frankreich	133,00	136,00	135,00
Griechenland	149,90	160,70	-
Irland	155,20	142,70	141,00
Italien	-	-	-
Kroatien	125,80	140,40	140,40
Lettland	126,30	127,90	125,90
Litauen	122,90	135,80	130,50
Luxemburg	118,10	129,90	129,80
Malta	-	-	-
Niederlande	115,50	113,90	114,10
Österreich	135,70	148,90	149,20
Polen	113,40	128,20	129,90
Portugal	144,00	130,40	130,40
Republik Tschechien	125,80	133,40	134,40
Rumänien	121,70	144,30	138,80
Schweden	197,80	199,00	-
Slowakei	122,30	140,70	142,40
Slowenien	139,20	153,60	153,40
Spanien	135,30	126,80	130,30
Ungarn	124,50	137,20	137,60
Zypern	122,50	182,60	183,30
EU	128,04	132,17	132,48

Quelle: EU-Kommission

Die Werte beziehen sich jeweils auf die bis zum genannten Datum laufende Woche.

EU-Preisvergleich der ISN

Europ. Schweinepreisvergleich ISN vom 25.01.2022, Preise in €, korr. Notierungen

	Deutschland	Niederlande	Dänemark	Frankreich	Österreich	Tschechien
2. KW	1,176	1,150	1,311	1,426	1,366	1,285
3. KW	1,176	1,150	1,271	1,426	1,366	1,295
4. KW	1,146	1,139	1,243	1,427	1,314	-
	Spanien	Polen	Italien	Belgien	Irland	
2. KW	1,366	1,257	1,892	1,050	1,305	
3. KW	1,368	-	1,852	1,050	1,305	
4. KW	1,369	-	-	1,026	1,305	

* Die offiziellen Notierungen der einzelnen Staaten sind durch Korrekturen auf eine gemeinsame Referenzbasis gestellt worden. Referenzbasis: 57 % MFA, ab-Hof, 79 % Ausschlachtung, ohne MwSt.

Quelle: ISN e. V., Damme

Schlachtschweine – CME Chicago

Wareterminbörse Chicago, sog. magere Schweine

Schlusskurs vom	24.01.2022	24.01.2022	18.01.2022
Monat	US \$ pro Pfund	€ pro Kilo	€ pro Kilo
Februar 2022	0,86	1,68	1,58
April 2022	0,95	1,86	1,73
Mai 2022	1,00	1,94	1,83
Juni 2022	1,06	2,07	1,95
Juli 2022	1,05	2,04	1,96
August 2022	1,02	2,00	1,94
Oktober 2022	0,87	1,69	1,67
Dezember 2022	0,79	1,54	1,54
Februar 2023	0,82	1,60	1,59
Juni 2023	0,93	1,81	1,81

Der Muskelfleischanteil (MFA) liegt in den USA etwa zwischen 51 und 52 %, in Deutschland bei etwa 57 %.

Schlachtschweine – Deutschland

Schweinepreise nach amtlicher Datenerhebung in €/kg SG,

o. MwSt. frei Schlachtstätte (1. FLGDV).

Zeitraum	Handelsklasse			
	S	E	U	M
bis zum 16.01.2022	1,30	1,28	1,17	0,81
Vorwoche	1,31	1,28	1,17	0,81

Zwischenmeldung Niedersachsen

Amtl. Zwischenmeldung Schweine, Preise in €/kg SG, frei Schlachtstätte, 1. FLGDV, 17.01. bis zum 18.01.2022

Handelsklasse S	Handelsklasse E	Handelsklasse U	Stückzahl gesamt
1,29	1,25	1,11	41.470

Schafe

Am Lämmermarkt zeichnet sich hierzulande eine für Schafhalter erfreuliche Entwicklung ab. Das Preisniveau hat aufgrund des knappen Angebots Chance sich aufwärts zu entwickeln. Auch wenn die Nachfrage sehr ruhig

Schafe

Mengenumsätze und Preise von Schafen nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht von notierungspflichtigen Märkten festgestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Frei Schlachtstätte, Meldegebiet Deutschland vom 17.01. bis zum 23.01.2022, ohne MwSt.	€/kg SG	Vorwoche
Lammfleisch (Ø 20 kg)	-	7,55
Schafe nach Lebendgewicht in Schleswig-Holstein vom 24.01.2022 bis zum 30.01.2022, incl. MwSt.	Spanne €/kg LG	Vorwoche
Lämmer (frisch)	3,30 - 3,35	3,30 - 3,30
Schafe	0,30 - 1,10	0,30 - 1,10

ist, sind für die gehandelten Lämmer Preise von 3,35 €/kg Lebendgewicht inkl. MwSt. keine Seltenheit. Eine Großzahl der Schlachtlämmer sind von einer sehr guten Qualität

gekennzeichnet, denn zu diesem Zeitpunkt im Jahr werden die meisten Tiere mit Kraftfutter zugefüttert. Ein stabiler Markt wird auch in der kommenden Woche erwartet.

Kälber

Nutzkälber – angrenzende Gebiete

Ab-Hof-Preisfeststellung für schwarzbunte HF-Kälber, 17.01. bis zum 23.01.2022

	Schleswig-Holstein	Nordrhein-Westfalen
Bullkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	50 (47)	66 (66)
Spanne	41-68	45-75
Stück	820	717
Kuhkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	15 (14)	9 (8)
Spanne	9-23	1-18
Stück	30	18
Tendenz:	unverändert	unveränderte Preise

Nutzkälber Allgäu

Abgabe-/Verkaufspreise der „Kälberzeugergemeinschaft Allgäu“

in €/kg, () = Vorwoche, für den Zeitraum vom 17.01. bis zum 23.01.2022

Braunvieh	Blonde A. x Braunvieh	Fleckvieh-Kreuzungen
2,50 (2,50)	4,40 (4,40)	3,60 (3,60)
plus 5 - 10 €/Kalb Vermarktungskosten		
plus 12,50 - 15,00 €/Kalb Transport		
plus 5,20 €/Kalb Transportschutzimpfung		

Quelle: EZG Allgäu

Nutzkälber Niedersachsen

Ab-Hof-Preisfeststellung für Kälber über 14 Tage und über 45 kg für den Zeitraum vom 17.01. bis zum 23.01.2022; () = Vorwoche

	Weser-Ems			Hannover			
	Ø-Preis	Spanne	Menge	Ø-Preis	Spanne	Menge	
Schwarzbunte							
Bullkälber	I. Qualität (über 50 kg)	87 (87)	73 - 95	1.539	91 (91)	82 - 96	1.410
	II. Qualität (bis 50 kg)	55 (55)	50 - 78		50 (50)	41 - 73	
Kuhkälber *	9 (9)	9 - 18		9 (9)	9 - 32		
Mastkreuzungen							
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	192 (171)	146 - 247	227	205 (201)	164 - 219	183
	II. Qualität (bis 55 kg)	120 (120)	91 - 183		112 (130)	91 - 146	
Kuhkälber	84 (84)	55 - 91		91 (91)	78 - 100		
Weiß-Blaue Belgier Mastkreuzungen							
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	285 (285)	256 - 338	156	292 (292)	269 - 311	301
	II. Qualität (bis 55 kg)	215 (215)	155 - 274		210 (205)	151 - 247	
Kuhkälber	123 (123)	105 - 155		126 (126)	91 - 164		
vermarktete Kälber:		1.922			1.894		
Tendenz		unverändert			unverändert		

* Überwieg. Zwitter und kl. Kälber ausschließlich zur Mast.

Kleine Tiere unter 45 kg und/oder abfallende Qualitäten sind nur unter deutl. Preiszugeständnissen abzusetzen. Kälber, älter als 35 Tage, werden von den Kälbermältern individuell abgerechnet.

Nutzkälber Weilheim

Auktion Weilheim/Oberbayern am 24.01.2022

	Anzahl	Ø-Gew. kg	Ø-Preis €/Kalb	Ø-Preis €/kg
Bullkälber				
FV gesamt	405	87	437	5,02
FV 81 bis 90 kg	153	85	438	5,13
FV x BV	4	85	248	2,93
WBB x FV	19	85	425	5,00
WBB x BV	3	82	410	4,98
WBB x DH	7	79	304	3,83
DH	5	63	84	1,34
BV	17	85	165	1,95
Sonstige	17	75	210	2,64
Kuhkälber				
FV	90	81	207	2,56
WBB x FV	10	85	347	4,08
WBB x BV	9	82	228	2,77
WBB x DH	4	82	295	3,62
DH	-	-	-	-
BV	-	-	-	-
Kuhkälber zur Zucht				
FV	3	98	280	2,85

Abkürzungen: FV = Fleckvieh, BV = Braunvieh, DH = Deutsch Holstein
WBB = Weißblaue Belgier **Quelle:** Weilheimer Zuchtverbände, 82362 Weilheim
Nächster Auktionstermin: 07.02.2022

Nutzkälber Oberbayern

Auktion des Zuchtverbandes für oberbayerisches Alpenfleckvieh am 20.01.2022

Gewicht	Auftrieb	Verkauf	Spanne €	Ø €/Tier	Ø €/kg
weiblich:					
61 bis 70 kg	18	18	120 - 240	208	3,16
71 bis 80 kg	40	40	170 - 350	234	3,11
81 bis 90 kg	21	21	170 - 400	281	3,28
91 bis 100 kg	11	11	230 - 400	314	3,36
männlich:					
61 bis 70 kg	39	39	70 - 400	342	5,07
71 bis 80 kg	161	161	100 - 470	388	5,07
81 bis 90 kg	231	231	130 - 520	435	5,10
91 bis 100 kg	86	86	310 - 540	483	5,13
101 bis 110 kg	37	37	175 - 570	496	4,80
Verlauf:	flott		Nächste Auktionstermine: 27.01. 03.02.		

Nutzkälber Bayreuth

Fleckviehkälbermarkt in Bayreuth am 20.01.2022

Gewichtsklasse	Auftrieb	Verkauf	Ø-Gew. in kg	Spanne	je Kalb je kg Preis in €	
					je Kalb	je kg
Bullkälber bis 60 kg	4	4	60	120-320	253	4,23
61 bis 70 kg	79	79	68	80-470	346	5,12
71 bis 80 kg	268	268	76	100-500	435	5,71
81 bis 90 kg	338	338	86	200-520	470	5,49
91 bis 100 kg	227	227	95	200-550	472	4,98
101 bis 110 kg	111	111	105	400-570	505	4,82
über 110 kg	45	45	119	300-580	535	4,51
gesamt	1.072	1.072	87	80-580	458	5,26
Wbl. Kälber zur Mast	124	124	106	50-510	337	3,19

Tendenz: fest **Nächste Auktionstermine:** 03.02., 17.02., 03.03.2022

Schlachtrinder

Jungbullen und weibliche Rinder: Während sich das Geschäft mit Jungbullen zuvor etwas beruhigt hatte, waren zu Beginn der dritten Kalenderwoche wieder festere Preisentwicklungen zu beobachten. Die insgesamt zur Verfügung stehenden

Angebotsstückzahlen reichten nur knapp aus, den bestehenden Bedarf der Schlachtunternehmen zu decken. Leicht erhöhte Auszahlungspreise zu Wochenbeginn konnten entsprechend durchgesetzt werden. Im weiteren Verlauf stiegen die Jungbullenpreise

weiter an. Das Nachfrageinteresse für weibliche Schlachttiere fiel anhaltend lebhaft aus. Die nur kleinen Angebotsmengen reichten nicht aus, um die Nachfrage vollständig zu bedienen. Deutlichere Preisbefestigungen waren schon am Anfang der dritten Kalenderwoche die Folge. Im weiteren Verlauf setzte sich diese Entwicklung fort. Am Montag, den 24.01.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) bundesweit für QS-Ware einen R3-Jungbullenpreis für Fleckvieh und Fleischrassen in Höhe von 4,90 EUR/kg SG. Das waren 5 Cent mehr als eine Woche zuvor. Die Preise für Kühe der Klasse O3 (310 kg) stiegen um 6 Cent auf ein Niveau von 3,78 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht an.

Fleischgroßmarkt:

Das knappe Angebot hat auch auf Ebene der Rindfleischgroßmärkte ansteigende Preise zur Folge. Trotz eines nur verhältnismäßig geringen Kaufinteresses reichen die zur Verfügung stehenden Angebotsmengen nur knapp aus, den bestehenden Bedarf zu decken. Im Vordergrund der derzeitigen Nachfrageinteressen steht dabei vergleichsweise preiswertes

Fleisch aus dem Vorderviertel. Edelteile wurden hingegen verhaltener nachgefragt.

Schlachtkälber:

In der zurückliegenden Berichtswochen stabilisierten sich die Umsätze mit Kalbfleisch im Bereich der Fleischgroßmärkte, nachdem sich die Nachfrage zuvor beruhigt hatte. Das zur Verfügung stehende Angebot fällt aufgrund der reduzierten Schlachtungen von Kälbern allerdings nicht zu umfangreich aus. Trotz der weiter ruhigen Nachfrage stehen einige Fleischteile nur knapp zur Verfügung. Entspannter ist die Situation bei Filets und Rücken. Die Nachfrageschwerpunkte lagen zuletzt bei Fleisch aus dem Vorderviertel. In preislicher Hinsicht konnten zuletzt keine größeren Veränderungen beobachtet werden. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtkälbern entsprach dem bestehenden Bedarf. Die Auszahlungspreise entwickelten sich bis zuletzt überwiegend stabil. Das Bundesmittel für pauschal abgerechnete Kälber erreichte in der zweiten Kalenderwoche 5,19 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht und damit ein Cent mehr als eine Woche zuvor.

Schlachtrinder

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 17.01. bis zum 23.01.2022, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

	Niedersachsen/Bremen			NRW		Schlesw.Holst.		
	Stück	Spanne	Ø-Preis	Vorw.	Stück	Ø-Preis	Stück	Ø-Preis
Jungbullen								
Hdkl. U2	675	-	496	493	453	496	126	493
Hdkl. U3	713	-	491	489	670	493	102	494
Hdkl. R2	1.031	489-493	491	487	969	492	197	483
Hdkl. R3	755	483-486	485	482	915	487	201	485
Hdkl. O2	241	451-460	455	451	254	458	147	451
Hdkl. O3	602	458-461	459	455	302	460	302	455
Ochsen E-P	5	-	-	-	19	-	26	411
Färsen								
Hdkl. R3	264	443-453	449	441	173	440	448	455
Hdkl. O3	275	375-411	388	373	118	377	242	395
Kühe								
Hdkl. R3	71	-	396	389	103	411	102	391
Hdkl. O2	335	373-384	377	366	330	382	150	373
Hdkl. O3	1.287	382-387	384	373	705	382	743	380
Hdkl. P1	603	-	311	303	465	310	330	285
Hdkl. P2	316	-	335	326	328	330	270	317
Hdkl. P3	114	-	345	332	118	347	90	325
Kälber E-P	-	-	-	-	-	-	308	-

Stückzahlen Niedersachsen (7 Betriebe):

Jungbullen: 4.158; Ochsen: 5; Färsen: 971; Kühe: 2.994; Kälber: -

Schlachtzahlen Rinder

Schlachtzahlen lt. amt. Preisfeststellung Gesamtdeutschland

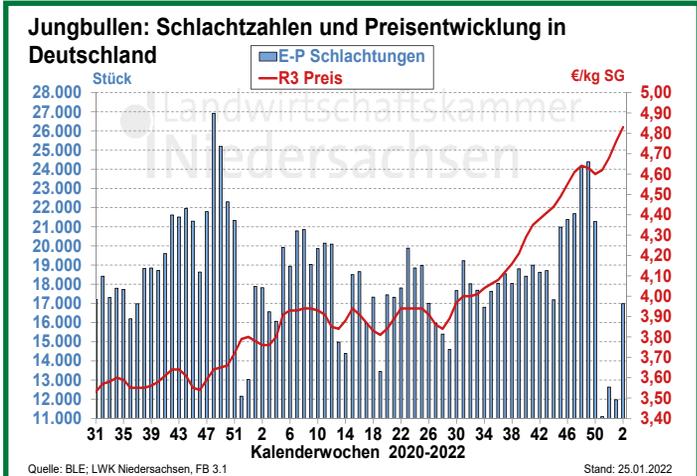
	2021	2022	Abweich. zum Vorjahr
Jungbullen (E - P)			
01. Kalenderwoche	17.882	11.968	-33,1%
02. Kalenderwoche	17.813	16.983	-4,7%
01. - 02. Kalenderwoche	35.695	28.951	-18,9%
Schlachtkühe (E - P)			
01. Kalenderwoche	18.677	12.857	-31,2%
02. Kalenderwoche	21.369	17.930	-16,1%
01. - 02. Kalenderwoche	40.046	30.787	-23,1%
Alle Tiere (E - P)			
01. Kalenderwoche	32.919	29.880	-9,2%
02. Kalenderwoche	33.720	42.287	+25,4%
01. - 02. Kalenderwoche	66.639	72.167	+8,3%

Schlachtrinder – Vereinigungspreis

Preisinfo vom 24. Januar 2022 der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG), Preise in €/kg SG (Preise bezogen auf QS-Ware)

	Kühe	270 kg SG	310 kg SG	350 kg SG
R3	Spanne	3,70-3,75	3,80-3,85	3,90-3,95
	Ø-Preis	3,73	3,83	3,93
O3	Spanne	3,65-3,70	3,75-3,80	3,85-3,90
	Ø-Preis	3,68	3,78	3,88
	250 kg SG			
P2	Spanne	3,35-3,43		
	Ø-Preis	3,41		
	Jungbullen (FL + Fleischrassen)	Jungbullen (SBT + BV)	Färsen 300 kg SG	
U3	Spanne	4,92-4,95		
	Ø-Preis	4,95		
R3	Spanne	4,87-4,90	4,82-4,85	4,45-4,50
	Ø-Preis	4,90	4,85	4,50
O3	Spanne		4,62-4,65	3,80-3,85
	Ø-Preis		4,65	3,83

Marktchart



Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen täglich aktualisierte, ergänzende Informationen über den **Rindermarkt** zur Verfügung gestellt!

Tel. 09001 190-245

(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Auktionen

Auktionstermine

Veranstalter, Ort:	Termin:
Masterrind Verden	01.02.2022
Masterrind Cloppenburg	02.02.2022
VOST Leer	08.02.2022
Osnabrücker Herdbuch	16.02.2022
Rinder Union Münster	23.02.2022